



Verband Erzgebirgischer Kunsthandwerker und Spielzeughersteller e.V.

Presseinformation 1-2019

Positive Ergebnisse 2018 und Ausblicke 2019 für das Erzgebirgische Kunsthandwerk

Olbernhau, den 9.1.2019: Nach erster Einschätzung entsprach der Umsatz bei Herstellern und im Fachhandel mit Erzgebirgischen Holzkunst® 2018 dem Niveau des Vorjahres. Dies spiegelte sich auch im wichtigen Weihnachtsgeschäft wieder, welches insgesamt ebenfalls dem Niveau des Vorjahres entsprach. Allerdings war der Verkauf auf Weihnachtsmärkten – auch aufgrund zahlreicher Regentage – meistens etwas schlechter als im Vorjahr. Positiv wirkte sich 2018 weiterhin das günstige konjunkturelle Umfeld aus. Obwohl die überwiegend traditionellen Erzeugnisse der Erzgebirgischen Holzkunst® wieder gut verkauft wurden, beruhen punktuelle Umsatzzuwächse fast ausschließlich auf neuen Erzeugnissen. Dazu führte der Geschäftsführer des Verbandes Erzgebirgischer Kunsthandwerker und Spielzeughersteller e. V., Dieter Uhlmann aus: „Erfreulicherweise ist auch 2018 erneut festzuhalten, dass – bei allen Unterschieden zwischen den einzelnen Herstellern und Händlern – die Preise bei unseren hochwertigen Erzeugnissen akzeptiert wurden und sich die Orientierung des Endverbrauchers auf langlebige und werthaltige Artikel, wozu zweifellos unsere Erzeugnisse gehören, fortgesetzt hat. Ein Ausdruck dafür war auch, dass insbesondere im Weihnachtsgeschäft wieder ein Trend zu hochwertigen Erzeugnissen der Erzgebirgischen Holzkunst® zu verzeichnen war. Die Kunden schätzen die Handarbeit aus dem Erzgebirge und sind bereit, dafür entsprechende Preise zu zahlen, wenn ihnen das Produkt gefällt.“

Im direkten Exportgeschäft, welches knapp 20% des Umsatzes ausmacht, konnte 2018 voraussichtlich wieder ein leichter Zuwachs erreicht werden. Der wichtigste Exportmarkt für Erzgebirgische Holzkunst® ist weiterhin Nordamerika gefolgt von Japan. Es sind aber nur ein Teil der Hersteller, vor allem größere Manufakturen, traditionell auf diesen Auslandsmärkten vertreten. Im wesentlichen konstant geblieben ist der Export Erzgebirgischer Holzkunst® nach Westeuropa, deren prozentualer Anteil aber nur im niedrigen einstelligen Bereich liegt. Insofern sind diesbzgl. für 2019 auch keine wesentlichen Auswirkungen im Zusammenhang mit dem Brexit zu erwarten.

Insbesondere im Weihnachtsgeschäft 2018 gab es bei zahlreichen Firmen - wie schon in den Vorjahren - teilweise erhebliche Lieferprobleme, welche sich durch den zunehmenden Fachkräftemangel bei den Herstellern Erzgebirgischer Holzkunst® noch verstärkt haben.

Festzustellen ist auch, dass sich in den letzten Jahren zwar der Umsatz mit Erzgebirgischer Holzkunst® wertmäßig insgesamt leicht erhöht hat, aber aufgrund der Preiserhöhungen und des Trends zu höherwertigen Erzeugnissen die Anzahl der hergestellten und verkauften Artikel sich im Durchschnitt der Branche leicht verringert hat.

Aufgrund der Unklarheit wie sich die gesamtwirtschaftliche konjunkturelle Situation 2019 entwickelt, ist auch in unserer Branche eine gewisse Unsicherheit für 2019 vorhanden. Dabei gehen wir aber grundsätzlich davon aus, dass das Umsatzniveau des Vorjahres gehalten und insbesondere mit neuen Erzeugnissen auch Zuwächse erzielt werden. Aufgrund der hohen Saisonabhängigkeit der Erzgebirgischen Holzkunst® vom Weihnachtsgeschäft wird wohl erst zum Jahresende erkennbar sein, ob dies gelungen ist. Erste Anzeichen wie der Fachhandel die Situation einschätzt, werden wohl bereits auf den diesjährigen Frühjahrmessen, welche für die Mehrzahl der Verbandsmitglieder mit der Frankfurter Messe Christmasworld – unserer wichtigsten internationalen Messe – beginnen, sichtbar werden.

Verband Erzgebirgischer Kunsthandwerker und Spielzeughersteller e. V.

09526 Olbernhau, Albertstr. 15

Tel.: 037360/72442, Fax: 037360/3048

Email: d.uhlmann@erzgebirge.org

www.erzgebirge.org